Landkreis
Esslingen

Sitzungsvorlage

Nummer: 29/2017
den 17. März 2017

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

☒	Öffentlich	☐	KT	
☐	Nichtöffentlich	☒	VFA	30. März 2017
☐	Nichtöffentlich bis zum Abschluss der Vorberatung	☐	ATU	
		☐	ATU/BA	
		☐	SOA	
		☐	KSA	
		☐	JHA	

Betreff: Machbarkeitsstudie SPNV-Verbindungen Filder-Neckartal

Anlagen: -

Verfahrensgang:
☐ Einbringung zur späteren Beratung
☐ Vorberatung für den Kreistag
☒ Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt von der Machbarkeitsstudie Kenntnis.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Kosten für die Machbarkeitsstudie betragen voraussichtlich rund 17.000 €, wovon der Landkreis wie bei anderen solchen Untersuchungen auch 50 % der Kosten übernimmt. Die Kosten werden aus den im Haushaltsplan 2017 im Teilhaushalt 7, Ergebnishaushalt bei Produktgruppe 5470 (P547001, Konto 44310800) veranschlagten Betrag von 75.000 € für Sachverständigenkosten finanziert.

Sachdarstellung:

Seit Jahren bemüht sich die Raumschaft Wendlingen um eine direkte Schienenanbindung aus dem Neckartal auf die Fildern. Bisher waren entsprechende Vorstöße beim Aufgabenträger für die S-Bahn, dem Verband Region Stuttgart auch nur Untersuchungen hierzu durchzuführen vergeblich.

Im Frühjahr des letzten Jahres hat sich im Raum Kirchheim, Wendlingen, Oberboihingen und Unterensingen eine Initiative gebildet, die einen Ringschluss auf der Schiene ins Neckartal grob gutachterlich untersuchen lassen will. Dabei soll es sich noch nicht um eine standardisierte Nutzen-Kosten-Untersuchung handeln.

Die Raumschaft ist auf den Landkreis wegen einer Mitfinanzierung zugekommen. Der Landkreis hat – wie bei derartigen Untersuchungen üblich – eine Mitfinanzierung von 50 % zugesagt. Der Auftrag wurde dann stellvertretend von der Stadt Wendlingen am Neckar an das Verkehrswissenschaftliche Institut Stuttgart GmbH (VWI) vergeben. Zwischenzeitlich sind die Kommunen im Neckartal von Nürtingen bis Plochingen sowie Kirchheim unter Teck und Denkendorf mit eingebunden.

Nach einem Auftaktgespräch am 19.09.2016 und einem Zwischenbericht am 02.02.2017 soll in einer Sitzung am 27.03.2017 den Kommunen der Abschlussbericht vorgelegt und erörtert werden.

Hierüber wird die Verwaltung in der Sitzung des VFA am 30.03.2017 berichten, da die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in die Stellungnahmen des Landkreises und der Kommunen an den Verband Region Stuttgart zur Fortschreibung des Regionalverkehrsplanes einfließen sollen.

Heinz Eininger
Landrat